Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 5 (1898)

Heft: 19

Artikel: St. Gallen, Freiburg und Bern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-537691

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

11. Wichern, Dr. Ueber Erziehung zur Arbeit, insbesondere in Anstalten. Hamburg, 1867, Agentur des Rauhen Hauses. 80 ₰.

12. Köhler. Das Fröbelsche Faltblatt als Anschauungs- und Darstellungsmittel. Weimar 1861, 1863.

13. Beust. Der wirkliche Anschauungsunterricht auf der untersten Stufe der Größenlehre. Zürich 1865.

14. Beust. Die Grundgedanken von Pestalozzi und Fröbel in ihrer Anwendung auf Elementar- und Sekundarschulstufe. Zürich 1887.

15. Deinhardt und Gläsel. Das Stäbchenlegen und die Erbsenarbeiten im Volksschulunterricht. Als eine Grundlage des Zeichnens, des Rechnens und der geometrischen Formenlehre. Wien 1866.

16. Meyer, J. Der Handfertigkeitsunterricht und die Schule. Berlin 1881.

17. Hanschmann. Die Arbeit in der Volksschule. Kassel 1881.

18. Backhaus. Stellung und Gestaltung des Handfertigkeitsunterrichts. Gotha 1888.

19. Groppler, F. Widerspricht der Arbeitsunterricht dem Princip der Schule — und wer soll ihn leiten? Bielefeld 1889, Velhagen & Klasing. (Entgegnung auf die vorige Schrift.)

20. Gottlöber. Der Handfertigkeitsunterricht an höhern Schulen. Programm der Realschule zu Stollberg.

21. Scherer und Eckert. Zeichnen und Handfertigkeit. Eine Anleitung zur Erteilung dieses Unterrichts in der Volksschule. Gotha 1895.

22. Beringer. Handfertigkeitsunterricht und Mittelschule. Mannheim 1896.

(Siehe auch B 1 und 4.)

D) Schriften, welche besonders die soziale Seite des Handfertigkeitsunterrichts in den Vordergrund stellen.

1. Schenckendorff, Emil v. Die soziale Frage und die Erziehung zur Arbeit in Jugend und Volk. Leipzig, Hinrichs, 1 ℳ.

2. Seidel. Der Arbeitsunterricht, eine pädagogische und soziale Notwendigkeit. Tübingen 1884.

3. Raydt. Arbeitsschulen und Hausfleißvereine. Bingen 1879.

(Siehe auch A 1, 5 und 10.)

St. Gallen, Freiburg und Bern.

(Korrespondenzen.)

1. St. Gallen. Der Schulrat der Stadt St. Gallen hat beschlossen, der nächsten Schulgemeinde Erhöhung der Gehalte der Arbeitslehrerinnen um je Fr. 300 und Gratisabgabe der sämtlichen Lehrmittel auch an den Realschulen zu beantragen.

In Bezug auf das schon seit längerer Zeit bei ihm anhängige Gesuch des Grütlivereins um Errichtung städtischer Kindergärten ist der Schulrat, nachdem sich die letztes Jahr beschlossene Schaffung neuer Freiplätze an den bestehenden privaten Kindergärten auf Kosten der Schule als undurchführbar erwiesen hat, nach längeren Verhandlungen und Beratungen zum Entschlusse gekommen, das Gesuch des Grütlivereins ablehnend zu bescheiden. Die Gründe, die ihn hiezu geführt haben, wird der Schulrat in einem der Gemeinde an ihrer nächsten Versammlung vorzulegenden Bericht auseinandersetzen.

2. Freiburg. Das Vermögen der Lehrerpensionskasse hat sich im Jahre 1897 um Fr. 86,714. 30 vermehrt und beträgt nunmehr Fr. 263,050. 78. 1896 belief sich die Vermehrung auf Fr. 34,696. 28. Die vor zwei Jahren

auf Grund des vom Großen Rat revidierten Pensionsgesetzes durchgeführte Reorganisation hat also eine Aeufnung des Vereinsfonds um Fr. 121,410. 58 im Gefolge gehabt. Es ist dies dem Obligatorium für das Lehrpersonal der Primar- und Sekundarschulen, dem Rückkauf früherer Dienstjahre, der Erhöhung des Jahresbeitrages der Mitglieder von 15 auf 30 Fr. und dem diesen Beiträgen aequivalenten Staatsbeitrag (für 1897 11,130 Fr.) zuzuschreiben. An Pensionen sind im Jahre 1897 15,110 Fr. ausbezahlt worden. Der Mitgliederstand beläuft sich auf 486 Lehrer und Lehrerinnen, wovon 404 noch im Amte stehen und 82 pensioniert sind.

3. Bern. Im hiesigen Lorraine-Quartier sind 3 Schulstellen neu zu besetzen. Auf diese 3 Stellen haben sich nun letzte Woche mehr als ein halbes Hundert Lehrer und Lehrerinnen angemeldet! Die Besoldung beträgt für Lehrer zirka 2000, für Lehrerinnen 12—1500 Fr.

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Basel. An der 5. nationalen Kunst-Ausstellung der Schweiz, die vom 11. September bis 23. Oktober in Basel stattfindet, haben im Kapitel „Oelgemälde" 173 Schweizer Künstler 296 Stück, im Kapitel „Aquarelle" 25 Künstler 83 Objekte, im Kapitel „Pastelle" 20 Künstler 34 Stück, im Kapitel „Radierungen, Zeichnungen" 19 Meister 56 Stück und im Kapitel „Skulpturen" 22 Meister 34 Stück ausgestellt. Das Titelbild des Katalogs verrät fleischlich-modernen Geschmack.

Oesterreich. Laut der Publikationen der statistischen Centralkommission Oesterreichs über die Ergebnisse der Strafrechtspflege in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern betrug daselbst im Jahre 1895 die Zahl der jugendlichen Verbrecher 6742. Resultate der Neuschule!

Belgien. Bei der Preisverteilung am hauptstädtischen Gymnasium entstand ein Peifen und Heulen sondergleichen, als jene Schüler aufgerufen wurden, die für ihren Fleiß und ihre Tüchtigkeit im Religions-Unterrichte Prämien erhalten sollten. Nieder mit den Pfaffen! schrieen die Jungens laut, und die Vertreter der städtischen Behörden — schwiegen schmunzelnd.

Spanien. Die Volksschullehrer sind genötigt, von Haus zu Haus betteln zu gehen, um nicht zu verhungern; denn weder Staat noch Gemeinde zahlen seit 9 Monaten einen Heller. Arme Schlucker!

Italien. In Castelnuovo d'Asti wurde den 18. Sept. das Denkmal enthüllt, das seine Mitbürger dem großen Wohltäter der armen Jugend Don Bosco errichteten.

Frankreich. Die freien konfessionellen Volksschulen machen Fortschritte. Von den 88 freien Schulen im Departement du Nord im Jahre 1883 sind die katholischen Mädchenschulen auf 191 im Jahre 1897 und die Knabenschulen von 9 auf 68 gestiegen. Gleicher Weise verhält es sich mit dem Schulbesuch. Im Jahre 1878 hatten die katholischen Schulen dieses Departemens nur 11,127 Schüler, 1895 schon 19,475, und im Jahre 1897 22,546. Diese Ziffern sind, einem offiziellen Berichte, also einem natürlichen Gegner der freien, katholischen Schulen entnommen, und sohin sicher nicht pure Lobhudelei. Es ist daher gewiß kein kleines Opfer, das diese katholischen Eltern bringen, wenn man bedenkt, daß sie diese freien katholischen Schulen aus eigenem Gelde gründen und erhalten mußten, daß sie von dem französischen Schulbudget per 200 Millionen Francs, wozu sie wie alle andern beisteuern müssen, keinen Centime erhalten.